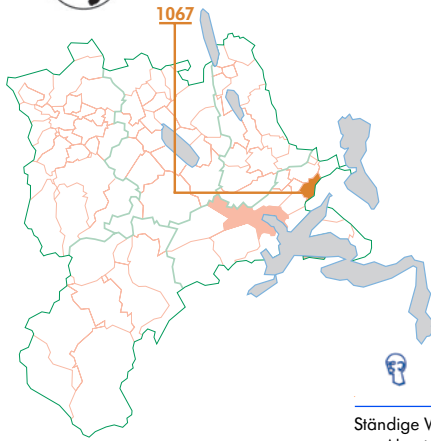




Udligenswil



Das Haus Mattenmai diente früher als Gemeindekanzlei und -archiv sowie als Polizeiposten (Baujahr 1506)



Die Gemeinde Udligenswil

www.udligenswil.ch

Regionale Zugehörigkeit

Planungsregion Luzern
Subregion Agglomerationsgürtel

Angrenzende Gemeinden

Adligenswil, Dierikon, Root, Meierskappel, Küssnacht am Rigi SZ

Verkehrsanbindung

SBB-Bahnhof in Luzern, Rotkreuz
Postauto Luzern-Udligenswil-Rotkreuz
Bus Küssnacht-Udligenswil-D4 Root
Autobahnanschlüsse
A14 Gisikon 9 km
A4 Küssnacht am Rigi 4 km
A4/A14 Rotkreuz 10 km

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I in Adligenswil
Gymnasium, Berufsschulen in Luzern

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital und
Klinik St. Anna in Luzern
Betagtenwohnungen
Alters- und Pflegeheime in Ebikon
Spitzexzentrum Ebikon

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Ausgewogenes Verhältnis der drei
Wirtschaftssektoren
Bedeutender Wegpendleranteil

Kultur, Sport, Freizeit

Bibliothek, Musikschule, Jugendtreff
Kultur-, Sport-, Musikvereine u.a.
Naherholungsgebiet zwischen
Götzental und Michaelskreuz und im
Meggerwald mit Naturschutzgebieten

Historisches, Besonderes

1036 erstmals urkundlich erwähnt als
Schenkung von Graf Ulrich von
Lenzburg an das Chorherrenstift
Beromünster
1551 Gründung einer eigenen Pfarrei
und Trennung von Küssnacht
1563/65 Pestjahre: von 228 Einwohnern
wurden 112 hinweggerafft

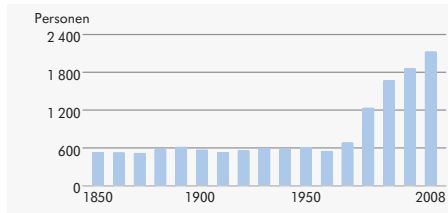
Bevölkerungsentwicklung

1850 bis 1970 um 500 und 600
Einwohner schwankend.
Danach markantes Bevölkerungswachstum,
verbunden mit intensiver Wohnbautätigkeit.
Udligenswil gehört seit 1990 zur
Agglomeration Luzern und zählt
aktuell rund 2'100 Einwohner/innen



Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2008	2 118
Alter in Jahren	25,6 %
0 - 19	61,7 %
20 - 64	10,6 %
65 - 79	2,1 %
80 u. mehr	9,1 %
Ausländeranteil	9,1 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	47,2 %
Italien	5,2 %
Portugal	3,6 %
Serbien und Montenegro	11,9 %
Übriges Europa	22,8 %
Aussereuropäisch	9,3 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	14,7 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	101 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	169 Personen
Bevölkerungsdichte 2008	341 Einw./km²
Privathaushalte 2000	663
davon Einpersonenhaushalte	20,4 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	639 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	6,22 km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2006/07	6,23 km²
Siedlungsfläche	10,4 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	65,2 %
Bestockte Fläche	23,6 %
Unproduktive Fläche	1,1 %
Bauzone (ohne öffentlichen Zweck) 2006	43 ha



Arbeit und Erwerb

Erwerbstätige 2000	1 015
Erwerbsquote 2000	56,0 %
Zupendler 2000 von Luzern	136
Adligenswil	8,1 %
Kanton Schwyz	22,1 %
Wegpendler 2000 nach Luzern	715
Adligenswil	36,2 %
Ebikon	6,9 %
Emmen	6,6 %
Kanton Zug	4,2 %
Kanton Schwyz	14,1 %
Kanton Schwyz	9,2 %
ÖV-Anteil Pendler (Modalsplit) 2000	24,2 %
Arbeitslosenquote Juni 2009	1,4 %
Beschäftigte 2008	340
Sektor 1	27,4 %
Sektor 2	18,8 %
Sektor 3	53,8 %
Landwirtschaftsbetriebe 2008	31



Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2008	824
Wohnungsgrösse	9,3 %
1 bis 2 Zimmer	38,7 %
3 bis 4 Zimmer	51,9 %
5 u. m. Zimmer	1 331 Fr./Monat
Mietpreis 4-Zimmer-Wohnung 2000	56,0 %
Wohneigentumsquote 2000	143
Neuerstellte Wohnungen seit 10 Jahren	60
davon Einfamilienhäuser	0,36 %
Leerwohnungsziffer 2009	



Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Schüler/innen mit Schulort Kanton Luzern 2008/2009	
Vorschule (Kindergarten)	27
Primarstufe	196
Sekundarstufe I (inkl. Gymn. U.-Stufe)	74
Ausbildungsniveau Wohnbevölkerung ab 15 Jahren (2000)	
Obligatorische Schule	19,2 %
Berufsausbildung	41,8 %
Maturitätsschule, Lehrerausbildung	7,3 %
Höhere Berufsausbildung	12,9 %
Fachhochschule, Universität	6,7 %
Andere, keine, keine Angaben	12,1 %



Kultur

Konfessionszugehörigkeit der Wohnbevölkerung 2000	
römisch-katholisch	70,6 %
evangelisch-reformiert	14,9 %
christkatholisch	0,3 %
islamisch	1,8 %
andere Religionsgemeinschaft, keine	12,4 %



Politik

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2007			
CVP, JCVP	29,4 %	FDP, 60plus	30,2 %
SVP, JSVP, AS	18,1 %	SP	9,7 %
Grüne, JG	9,6 %	Übrige	3,1 %



Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2009	1,900 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm.-kath.	3,700 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev.-ref.	3,650 Einheiten
Finanzkraft 2005/2007	
Relative Steuerkraft	1 506 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	100 Punkte
Ressourcenpotenzial	3 158 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	99 Punkte
Finanzausgleich (FA) 2010	
Ressourcenausgleich	— 1000 Fr.
Lastenausgleich	132,3 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Gemeinderechnung 2008	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	235,0 %
Zinsbelastungsanteil I	—1,7 %
Nettoschuld pro Einwohner	—360 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einwohner nach Funktionen 2008	
Allgemeine Verwaltung	501 Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	25 Fr./Einw.
Bildung	1 503 Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	96 Fr./Einw.
Gesundheit	49 Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	611 Fr./Einw.
Verkehr	289 Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	84 Fr./Einw.